



Regierungspräsidium Darmstadt, 64278 Darmstadt

Vorstand des Zweckverbandes  
Abfallverwertung Südhessen  
Frankfurter Straße 100  
64293 Darmstadt

Unser Zeichen: **0029-I 16-03.u.02-00014#2025-00001**  
Dokument-Nr.: 0029-2026-156253  
Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom: 7. Januar 2026  
Ihre Ansprechperson: Laura Hartung  
Zimmernummer: 2.41  
Telefon / Fax: +49 6151 12 5323 / +49 611 32764 8747  
E-Mail: Laura.Hartung@rpda.hessen.de  
Datum: 9. Februar 2026

## Wirtschaftsplan des Zweckverbandes „Abfallverwertung Südhessen“ für das Wirtschaftsjahr 2026

Die Verbandsversammlung hat den Wirtschaftsplan 2026 und das Investitionsprogramm am 4. Dezember 2025 beschlossen. Die Vorlage erfolgte mit E-Mail am 7. Januar 2026. Ergänzende Informationen wurden zuletzt am 14. Januar 2026 vorgelegt. Darüber hinaus wurden weitere Detailfragen im Rahmen eines Videokonferenztermins am 4. Februar 2026 besprochen.

### I. Genehmigung

Hiermit genehmige ich gemäß § 18 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) i. V. m. § 1 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes)

1. einen Teilbetrag des unter Position II des Beschlusses über den Wirtschaftsplan des Zweckverbandes „Abfallverwertung Südhessen“ für das Wirtschaftsjahr 2026 vorgesehenen Gesamtbetrages der Kredite (107.723.600 €) in Höhe von

**105.531.800 €**

(i. W.: „einhundertfünf Millionen fünfhunderteinunddreißigtausendachthundert Euro“),

nach § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO);

Für den Restbetrag in Höhe von 2.191.800 € wird die Genehmigung versagt.

Regierungspräsidium Darmstadt  
Luisenplatz 2, Kollegiengebäude  
64283 Darmstadt

Internet:  
[www.rp-darmstadt.hessen.de](http://www.rp-darmstadt.hessen.de)

Servicezeiten:  
Mo. – Do. 8:00 bis 16:30 Uhr  
Freitag 8:00 bis 15:00 Uhr

Telefon: 06151 12 0 (Zentrale)  
Telefax: 06151 12 6347 (allgemein)

Fristenbriefkasten:  
Luisenplatz 2  
64283 Darmstadt

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Haltestelle Luisenplatz



2. den Gesamtbetrag der unter Position III des vorgenannten Beschlusses vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von

**51.789.000 €**

(i. W.: „einundfünfzig Millionen siebenhundertneunundachtzigtausend Euro“),

nach § 102 Abs. 4 HGO sowie

3. den unter Position IV des vorgenannten Beschlusses festgesetzten Höchstbetrag der Liquiditätskredite in Höhe von

**10.000.000 €**

(i. W.: „zehn Millionen Euro“),

nach § 105 Abs. 2 HGO.

Die aufsichtsbehördliche Reduzierung des im Wirtschaftsjahr 2026 vorgesehenen Gesamtbetrags der Kreditaufnahmen muss durch einen Beschluss der Verbandsversammlung angepasst werden (sog. Beitrittsbeschluss).